

Paris, 30 avril 1948 ● Nr.42



LE SERVICE CIVIL

MITTEILUNGEN DER INTERN. ZIVILDIENTST-VEREINIGUNG
BULLETIN DE L'ASSOCIATION DU SERVICE CIVIL INTERN

Secrétariat International : 9 Guy de la Brosse, Paris 5 e

.....
.....
.....

Konferenz des Konsultativ-Komitees

Wie seit mehreren Monaten in Aussicht genommen, hat sich das internationale Konsultativ-Komitee des SCI vom 25. bis 29. März in Paris getroffen. Diese Konferenz ist zu Ostern 1947 auf der Delegiertenversammlung der verschiedenen nationalen Zweige in Paris geschaffen worden. Es besteht aus fünf Mitgliedern, die nicht als Vertreter ihres Landes, sondern als Einzelpersonlichkeiten gewählt worden sind. Die Mitglieder sind : Hélène Monastier, Lausanne (internationale Präsidentin); Camille Drevet, Paris; Jean Inebnit, Leeds; Donald Bentley, Maryport, England; Heinrich Carstens, Hamburg.

Die Sitzungen des Komitees werden im Büro des internationalen Sekretariats abgehalten. Sie fanden statt in einem Geiste der Einheit und Freundschaft und großen gegenseitigem Verständnissen. Vor allem wurde besprochen : Die Lage der Zweige und Gruppen in den einzelnen Ländern; Fragen der Organisation unserer internationalen Vereinigung und Fragen der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen. Hier ein kurzer Überblick :

Das Komitee hat die Arbeit in den verschiedenen Ländern geprüft, wo Zweige oder Gruppen des SCI bestehen. Es hat seiner tiefen Befriedigung über die Fortschritte Ausdruck verliehen, die seit der letzten internationalen Konferenz gemacht worden sind. Hier und dort mußten große Schwierigkeiten überwunden werden, aber fast alle Zweige und Gruppen haben sich in den letzten Monaten sehr gut entwickelt; die guten Fortschritte in Frankreich und in Deutschland wurden besonders unterstrichen. Dennoch bleibt noch sehr viel zu tun übrig; die finanzielle Lage läßt überall noch zu wünschen übrig; wir haben noch nicht genügend Freiwillige, die die Hauptverantwortung für die geplanten Dienste übernehmen könnten; sehr häufig müssen wir noch zu sehr improvisieren; hier und dort hätte man gern von alten und neuen Freiwilligen gesehen; im Sommer 1947 hatten wir einige Schwierigkeiten infolge zu großer « Reiselust » einiger Freiwilliger, die die Bereitschaft zum Dienst etwas mit dem Wunsch verwechselten, möglichst viele Länder zu sehen; übrigens ein sehr verständlicher und natürlicher Wunsch, der aber in diesem Ausmaß nicht zum Geist des SCI paßt. Fassen wir zusammen : Der SCI hat im ganzen gute Fortschritte gemacht, aber es bleibt noch viel zu tun und zu verbessern. Auch müssen wir noch größere Anstrengungen machen, um unsere Bereitschaft zu betonen, unsere Hilfe, so bescheiden sie auch sei, auch auf kriegsbeschädigte Ortschaften in den sogenannten Ländern des « Ostens » auszudehnen.

.....
.....
.....

Last but not least — hat sich das Konsultativ-Komitee sich dazu veranlaßt gesehen, zwei grundsätzliche Fragen zu prüfen : Bis zu welchem Punkt kann die Autonomie unserer nationalen Zweige anerkannt werden ? und : welche Haltung nehmen wir als Organisation gegenüber der in der öffentlichen Meinung immer stärker zutage tretenden Tendenz ein, die Welt in zwei große Blöcke zu trennen ? Die vom Komitee ausgearbeiteten Stellungnahmen werden wahrscheinlich alle Mitglieder und Anhänger interessieren, und wir wollen sie daher im Wortlaut wiedergeben :

.....
.....
.....

B.

1. Pierre Ceresole hat mit der Organisation des SCI eine Form geschaffen und ein Mittel gefunden, in der die Idee der Bruderschaft aller Menschen ihren praktischen Ausdruck findet. Es ist die Aufgabe des SCI, dafür zu sorgen, daß für jeden Menschen die Möglichkeit zum Erleben dieser Idee erhalten bleibt. Die Arbeit des SCI ist getragen von der Überzeugung, daß alle Menschen Brüder untereinander sind, die gleiche Rechte und gleiche Pflichten sowie einen Anspruch auf gleiche Wirkungsmöglichkeiten haben. Entscheidend für eine fruchtbare Zusammenarbeit und ein gedeihliches Zusammenleben innerhalb und außerhalb des SCI ist die Bereitschaft zum Verstehen und zur gegenseitigen Verständigung. **Unsere Arbeit steht damit auf einer anderen Ebene als diejenige politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Interessen- oder Mächtigkeitsgruppen.**

2. Hieraus scheint uns zu folgern, daß der SCI sich nicht einseitig für oder gegen eine politische Richtung entscheiden kann. Es wäre mit unserer Grundhaltung unvereinbar, wollten wir uns einseitig für den « Osten » oder für den « Westen » einsetzen oder wollten wir das soziale Programm einer bestimmten Partei oder Gruppe unterstützen.

3. Dagegen empfehlen wir jedem Mitglied des SCI, sich als Individuum an der geistigen und politischen Auseinandersetzung innerhalb der einzelnen Staaten und der ganzen Welt aktiv zu beteiligen und alle politischen Forderungen und die zu ihrer Durchsetzung angewandten oder empfohlenen Methoden zu prüfen, gemäß dem aus unserer Grundhaltung abgeleiteten Maßstab, ob nämlich diese Forderungen und diese Methoden Gleichheit und gleiche Wirkungsmöglichkeiten für alle Menschen anerkennen oder nicht.

4. Wir sind überzeugt, daß die Mitglieder des SCI mehr als bisher alle Anstrengungen machen sollten, um das gegenseitige Verstehen und das Vertrauen unter den Mächten und Interessengruppen zu stärken.

Das Komitee hat seine Arbeit beendet, indem es der Hoffnung und der Zuversicht Ausdruck gab, daß trotz den bestehenden großen politischen Spannungen die Meinungsverschiedenheiten zwischen den verschiedenen Mächten und Interessengruppen ohne Anwendung von Gewalt ausgeglichen werden können. Bevor sie sich trennten, haben die Freunde des Konsultativ-Komitees ferner den Wunsch geäußert, allen Mitgliedern und Anhängern unserer Bewegung für ihre Treue und ihre Einsatzfreudigkeit herzlich zu danken, ihnen Mut zuzusprechen und ihnen ihre besten Wünsche und Grüße zu übermitteln.

R. H.

.....
.....
.....